

Komfort und Unterkunft

Eine herrliche Aussicht auf die walddreiche Umgebung und den Ort kennzeichnet unsere 234 Einzel- und drei Doppelzimmer. 27 Zimmer sind mit einer behindertengerechten Spezialeinrichtung ausgestattet. Alle Zimmer sind mit TV, Telefon, Internetzugang für den eigenen Laptop sowie Dusche und WC ausgestattet.

Begleitpersonen und Kinder nehmen wir gern mit im Patientenzimmer auf.

Cafeteria, Terrasse, Bibliothek, Bildergalerie, Liegewiese und Freiluftschach bieten Möglichkeiten zur Entspannung.

Für einen evtl. teilstationären Aufenthalt steht eine komfortable Wohneinheit und ein Parkplatz zur Verfügung.

Mehrmals wöchentlich laden wir zu kulturellen Veranstaltungen in der Klinik ein. Geführte Wanderungen und Ausflüge in die reizvolle Umgebung unterstützen den angenehmen Aufenthalt in unserem Hause. Täglich bieten wir einen kostenlosen Fahrdienst ins Zentrum des Ortes Bad Elster (ca. 300 m) an.



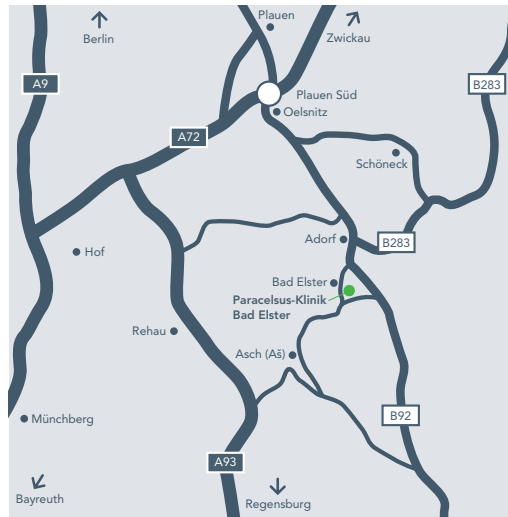
Anfahrt

Mit der Bahn:

Von Plauen/Vogtland (Oberer Bahnhof) mit der Vogtlandbahn bis zum Bahnhof Adorf / V. oder bis zum Haltepunkt Bad Elster. Von dort holen wir Sie gern ab. Bitte geben Sie uns Bescheid.

Mit dem Auto:

A72, Abfahrt Plauen Süd, auf der B92 Richtung Bad Elster. A9, Abfahrt Dreieck Bayrisches Vogtland oder A93, Abfahrt Dreieck Hochfranken, auf der A72, Abfahrt Plauen Süd. In Bad Elster folgen Sie der »Klinik-Route« (braun).



Paracelsus-Klinik Am Schillergarten

Martin-Andersen-Nexö-Straße 10
08645 Bad Elster
Patientenaufnahme: T 037437 70-3220
Rezeption: T 037437 700
bad_elster@paracelsus-kliniken.de
www.paracelsus-kliniken.de/bad_elster



Prostatakrebs

Fachklinik für
onkologische, gynäkologische
sowie orthopädische Anschluss-
rehabilitation (AHB), stationäre und
teilstationäre Rehabilitation

Paracelsus-Klinik Am Schillergarten

Im Fachbereich Onkologie betreuen wir Patienten mit Tumorerkrankungen und Malignen Systemerkrankungen. Ein Spezialgebiet ist die Behandlung von **Prostatakrebs** bei:

- Harninkontinenz nach Prostatovesikulektomie
- Blasenentleerungsstörungen mit Restharnbildung
- Lymphödem der unteren Extremitäten
- Nebenwirkungen nach Radiatio (Diarrhoe, Proktitis, imperativem Stuhldrang, Stuhlinkontinenz)
- Wundheilungsstörungen, Abszessen, Fisteln
- postoperativen Parästhesien
- Frakturgefährdung bei ossärer Metastasierung
- psychosozialen oder beruflichen Problemen

Unsere Klinik ist voll beihilfefähig. Anerkannt wird eine Gesundheitsmaßnahme von:

- allen Rentenversicherungsträgern
- Krankenkassen
- Berufsgenossenschaften
- privaten Krankenversicherungen

Unser Sächsisches Staatsbad mit seiner 150-jährigen Tradition ist eines der ältesten Heilbäder Deutschlands.



Was Sie bei uns erwartet

Zu Beginn Ihrer Anschlussheilbehandlung oder Rehabilitation verschafft sich der Arzt unter Einbeziehung der mitgebrachten Befunde einen Überblick über Ihre Krankheitsvorgeschichte und untersucht Sie eingehend. Anschließend legt er gemeinsam mit Ihnen Ihre persönlichen Rehabilitationsziele und den Therapieplan fest.

Während der gesamten Rehabilitation stehen Ihnen, wenn erforderlich, zahlreiche moderne diagnostische Verfahren zur Verfügung, die der Arzt bei Bedarf einsetzen wird.

Leitmotiv der Rehabilitation ist es, während und nach einer Karzinom-Erkrankung der Prostata die Folgen der Krankheit zu überwinden und zugleich die bestmögliche Lebensqualität zu erreichen.

Wir suchen in der Rehabilitation gemeinsam einen Weg für Sie und begleiten Sie auch gern auf diesem.



Therapieangebote

Individuell abgestimmte, komplexe therapeutische Maßnahmen streben die Balance von Körper, Seele und Geist an. Der Behandlung im Fachbereich Onkologie liegt neben dem medizinischen ein psychonkologisches Konzept zugrunde.

- Inkontinenzbehandlung / Versorgung
- Wundversorgung
- physiotherapeutische und medikamentöse Behandlung
- Diagnostik und Therapie von Blasenentleerungsstörungen
- apparative Versorgung (Elektrostimulation)
- Kräftigung der Beckenbodenmuskulatur
- Sporttherapie zur Konditionierung
- Sexualberatung
- Psychologische Beratung
- Entspannungstherapien (PMR, AT)
- Information / Schulung zur Erkrankung sowie Folgen der Erkrankung und Therapien
- Integration in krankheitsspezifische Gesprächsgruppe mit Vorträgen und der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch
- Ernährungsberatung
- Sozialberatung (allgemein und beruflich)
- Fortführung einer Chemotherapie, antihormonellen Therapie
- Optimierung / Einleitung einer Schmerztherapie

